

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 60 (1985)
Heft: 4

Artikel: Jagdkampf [Fortsetzung]
Autor: Dach, Hans von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jagdkampf

Major Hans von Dach, Bern

Der Hinterhalt

Allgemeines

- Der Kampf wird aus einer vorbereiteten Stellung¹ heraus gegen einen in *Bewegung befindlichen* Gegner geführt.
- Merkmale des Hinterhaltes sind:
 - überraschend ausgelöster *Feuerkampf*, in gewissen Fällen ergänzt durch einen *Stoss*
 - kurze Kampfdauer, Loslösen und Absetzen vom Gegner
- Zweck des Hinterhaltes:
 - primär Vernichtung von Truppen, Kampfmitteln und Versorgungsgütern
 - sekundär: Verzögerung von Transportbewegungen durch Verunsicherung des Gegners
 - Nebenzweck ist immer auch die Versorgung des Jagddetachements durch Erbeuten von Handwaffen, Munition, Verpflegung usw.
- Wir unterscheiden:

Störhinterhalte

- versetzen dem Gegner *Nadelstiche*
- werden mit schwachen Kräften geführt
- können an fast jeder beliebigen Stelle durchgeführt werden

Vernichtungshinterhalte

- fügen dem Gegner empfindliche Schläge zu
- bedingen erhebliche Kräfte und – wenn möglich – schwere Waffen
- sind nur an wenigen, ausgewählten Stellen möglich
- Hinterhalte *bei Nacht* erleichtern die Überraschung, erzielen ein Höchstmass an Verwirrung beim Gegner und erleichtern das Absetzen vom Kampfplatz.
- Hinterhalte bei Tag ermöglichen beobachtetes Feuer der schweren Unterstützungswaffen. Das Absetzen ist jedoch schwieriger, da feindliche Gegenmassnahmen (zB Helikoptereinsatz) erleichtert werden.
- Vorteile des Hinterhaltes:
 - man kann Ort und Zeit des Kampfes bestimmen
 - man ist in der Gefechtsbereitschaft überlegen und kann den Gegner überraschen
 - man kann auf den Kampf verzichten, wenn nicht alle Umstände günstig sind

+

- Voraussetzungen für einen erfolgreichen Hinterhalt sind:
 - Überraschung
 - Feuerüberlegenheit
 - Geländeausnützung
- Überraschung wird erzielt durch gute Tarnung und unerwartete Feuerauslösung (Feuerüberfall). Überraschung kann durch nichts ersetzt werden. Wenn sie durch einen unglücklichen Umstand wegfällt, ist es besser, auf die Aktion zu verzichten.
- Feuerüberlegenheit wird erzielt durch:
 - konzentriertes Feuer in die Vernichtungszone hinein. Eine einzelne schwere Waffe (ein Mg, ein Minenwerfer, eine Pak) mit *genügend Munition* zum Abstreuen der feindlichen Kolonne kann kampfscheidend wirken.
 - Abriegelungsfeuer, um zu verhindern, dass der in der Vernichtungszone blockierte Gegner von aussen Entsatz (Hilfe) erhält oder flieht
- Geländeausnützung: Von einem guten Hinterhaltsgelände wird verlangt:
 - gute Wirkungsmöglichkeit für unsere Waffen
 - Einschränkung der feindlichen Bewegungsfreiheit (zB Wald, Hohlweg, Damm, Böschung, Steilhang, Stützmauer usw)
 - günstige Absetzmöglichkeit für unser Jagddetachment (zB Deckung gegen Fliegersicht / in Nachstossen auf der Erde durch Ersteigen eines Steilhanges oder Durchfurten eines Baches erschwert / Vor allem soll der Gegner dem zurückgehenden Jagddetachment nicht mit Motorfahrzeugen, Kampf- oder Schützenpanzern nachfahren können.)
- Klassische Hinterhaltsstellen sind gefährlich. Der Gegner wird:
 - solche tunlichst meiden
 - auf jeden Fall vor der Durchfahrt die Kampfbereitschaft erhöhen
 - eventuell aufklären (Überfliegen mit Leichtflugzeugen oder Helikoptern in geringer Höhe / Durchfahren mit Panzerpatrouille / Durchsuchen mit abgesehenen Panzergrenadieren)
- Es ist oft zweckmässiger, sich mit weniger günstigem Gelände zu begnügen und die Nachteile durch verbesserte Tarnung auszugleichen.
- Hinterhaltsmöglichkeiten: Wir unterscheiden in
 - flankierenden Hinterhalt (Grundform des Hinterhaltes)
 - Hinterhalt in L-Form
- Flankierende Form:
 - der Hinterhalt wird parallel zur Bewegungsrichtung des Gegners gelegt

- die Vernichtungszone wird durch Feuer oder Minen abgeriegelt
- die durch die Vernichtungszone führende Achse wird mit flankierendem Feuer bestrichen

– L-Form:

- ist eine Erweiterung der flankierenden Form
- es wird zusätzlich ein Riegel quer zur Bewegungsrichtung des Gegners aufgebaut
- genaues Festlegen der Feuerräume ist erforderlich, damit man sich nicht gegenseitig gefährdet

+

Stärke, Gliederung und Ausrüstung des Hinterhaltsverbandes:

- Die Stärke richtet sich nach der taktischen Absicht, der Art des Hinterhaltes und dem Gelände.
- Vorteile beim Einsatz *schwacher Kräfte*:
 - a) können den Kampfplatz leichter erreichen. Die Gefahr, vorzeitig entdeckt zu werden ist gering
 - b) können den Kampf rascher abbrechen und sich leichter absetzen
- Mögliche Gliederung des Hinterhaltsverbandes:
 - Führungselement
 - Feuerelement
 - eventuell Stosselement
 - Sicherungselement
 - eventuell Aufklärungselement

Planung und Vorbereitung des Hinterhaltes

Allgemeines:

Die Vorarbeiten umfassen:

1. Auswahl der Hinterhaltsstelle
2. Erkundung von
 - a) Anmarschweg: Route, Zwischenlager, Einsatzlager
 - b) Kampfraum: Vernichtungszone, Feuerstellungen, Abriegelungsorte des Sicherungselements, Standort des Führungselements, der Kampfraumüberwachung und der Aufklärung
 - c) Rückweg: Treffpunkt, Route
3. Aufklärung des Gegners
4. Festlegen des Kampfplanes²
5. Organisation, Gliederung und Ausrüstung der Hinterhaltskräfte

Aufklärung:

- Vorbemerkung:
 - Aufklärung vor einem *Überfall* ist relativ einfach und erbringt in der Regel gute Resultate.
 - Aufklärung für einen *Hinterhalt* dagegen ist weit schwieriger und vermag immer nur *grobe Anhaltspunkte* zu

¹ Kampfstellungen: nur Tarnung und Waffenaufgabe, aber keine Grabarbeiten

² Hierbei auch die Wahl der Hinterhaltsform (zB flankierender Hinterhalt, L-Form usw)

liefern. *Detaillierte Angaben* treffen erst kurz – wenige Minuten – vor Kampfbeginn ein. Sie können demzufolge nur noch bedingt ausgewertet werden.

- Aufklärung wird betrieben:
 - a) Tage oder Wochen vor Bezug des Hinterhaltes (sogenannte «Langzeitaufklärung»). Sie ergibt lediglich generelle Anhaltspunkte über das Verhalten des Gegners.
 - b) Unmittelbar vor der Auslösung des Kampfes, d.h. nach Bezug der Hinterhaltsstellung. Ergibt nun Details. Ist aber nur praktikabel, wenn Funkgeräte zur Verfügung stehen. Die Funktrupps müssen ca 2,5 km vor die Hinterhaltsstellung vorgeschoben werden.
- Die Langzeitaufklärung soll ergeben:
 - Stärke, Bewaffnung und Ausrüstung der gegnerischen Strassenkonvois¹
 - Sicherungsmassnahmen²
 - zu erwartende Reaktion des Gegners³
 - mutmassliche Zeit des Eintreffens des Gegners im Hinterhalt
 - nächstgelegene Feindkräfte, die zugunsten der Überfallenen eingreifen könnten. Möglichkeit, diese zu stoppen

Führung:

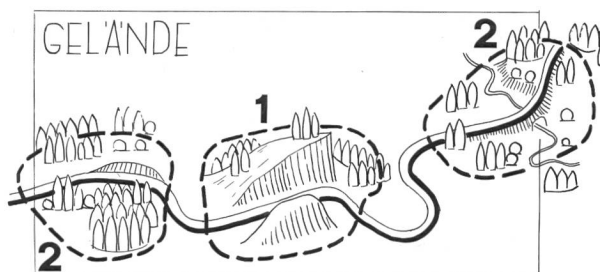
- Der Kampfplan muss einfach sein.
- Der Kampfplan wird allen Teilnehmern anhand einer Zeichnung oder eines Geländemodells erklärt.
- Kräfte so einsetzen und zusammenhalten, dass die Führungsmöglichkeit gewahrt bleibt
- Verhalten bei vorzeitiger Entdeckung des Hinterhalts (zB durch Helikopter, Fusspatrouille etc) regeln
- Zeichen festlegen für:
 - «Warnung» bei Feindannäherung (Funk, Winkflagge usw)
 - «Auslösen des Feuerüberfalls» (Detonation einer Mine oder Sprengladung, Feuerstoss, bei Nacht Leuchtrakete etc)
 - «Einstellen des Feuers»
 - «Vorbereiten des Stosselements»
 - «abbrechen des Kampfes und Zurückgehen zum Treffpunkt»
 - «Notsignal», um das Unternehmen sofort abbrechen zu können

¹ zB «... die Lastwagenkolonnen bestehen in der Regel aus 15–20 Fahrzeugen. Die Eskorte des Gegners besteht in der Regel aus 2 Panzern und 2 Schützenpanzern, aussergewöhnlich aus Infanterie auf leichten Geländelastwagen!»

² zB «... normalerweise eine motorisierte Patrouille (2 Geländepersonenwagen mit aufmontiertem Mg) mit 10 Minuten Vorsprung. Dahinter der Lastwagenkonvoi. Dieser gliedert sich in Vorhut (Teil der Eskorte), Gros (Lastwagen) und Nachhut (Teil der Eskorte)!»

³ zB «... die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass der Gegner rasch absitzt und entschlossen zum Gegenstoss gegen die Hinterhaltskräfte vorgeht!»

oder:
«... der Gegner hat sich bisher immer passiv verhalten: Deckung suchen und lediglich den Feuerkampf aufnehmen!»

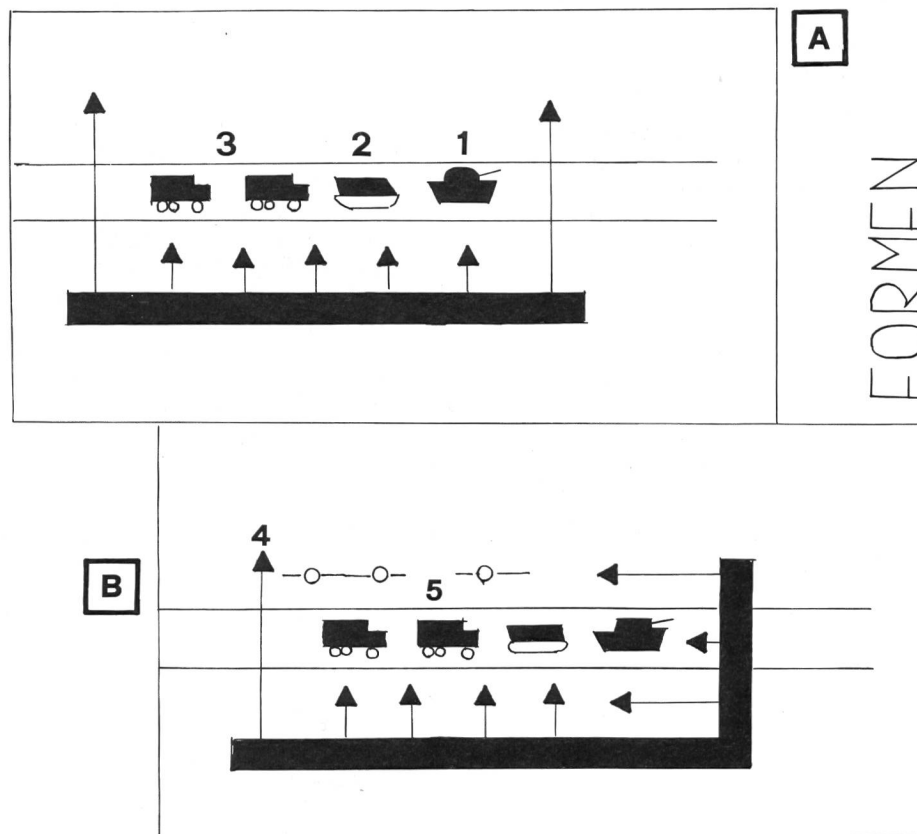


Geländewahl:

- 1) Klassisches Hinterhaltsgelände. Als Kampfplatz eher meiden, da Gegner in der Regel vorsichtig!
- 2) Wenig auffälliges Gelände. Oft gut geeignet, da Gegner sorglos!

Platzierungsmöglichkeit unserer Kräfte	Vorteile	Nachteile
Ansatz von einer Seite aus	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Gefährdung der eigenen Leute – Führung leicht und einfach – Die den eigenen Kräften gegenüberliegende Seite kann vermint werden 	<ul style="list-style-type: none"> – Wenn die gegenüberliegende Seite nicht oder nur ungenügend gesperrt werden kann, besteht Flucht- oder Organisationsmöglichkeit für den Gegner (zB Sammeln zum Gegenstoss, Aufbau einer Feuerunterstützung usw)
Ansatz der Kräfte von zwei oder mehr Seiten aus	<ul style="list-style-type: none"> – Grössere Wirkung, da keine schusstoten Räume 	<ul style="list-style-type: none"> – Gefährdung der eigenen Leute durch Kreuzfeuer – Erschwerte Führung durch Kräfteaufteilung

Die angeführten Nachteile werden bei nächtlichen Hinterhalten verschärft

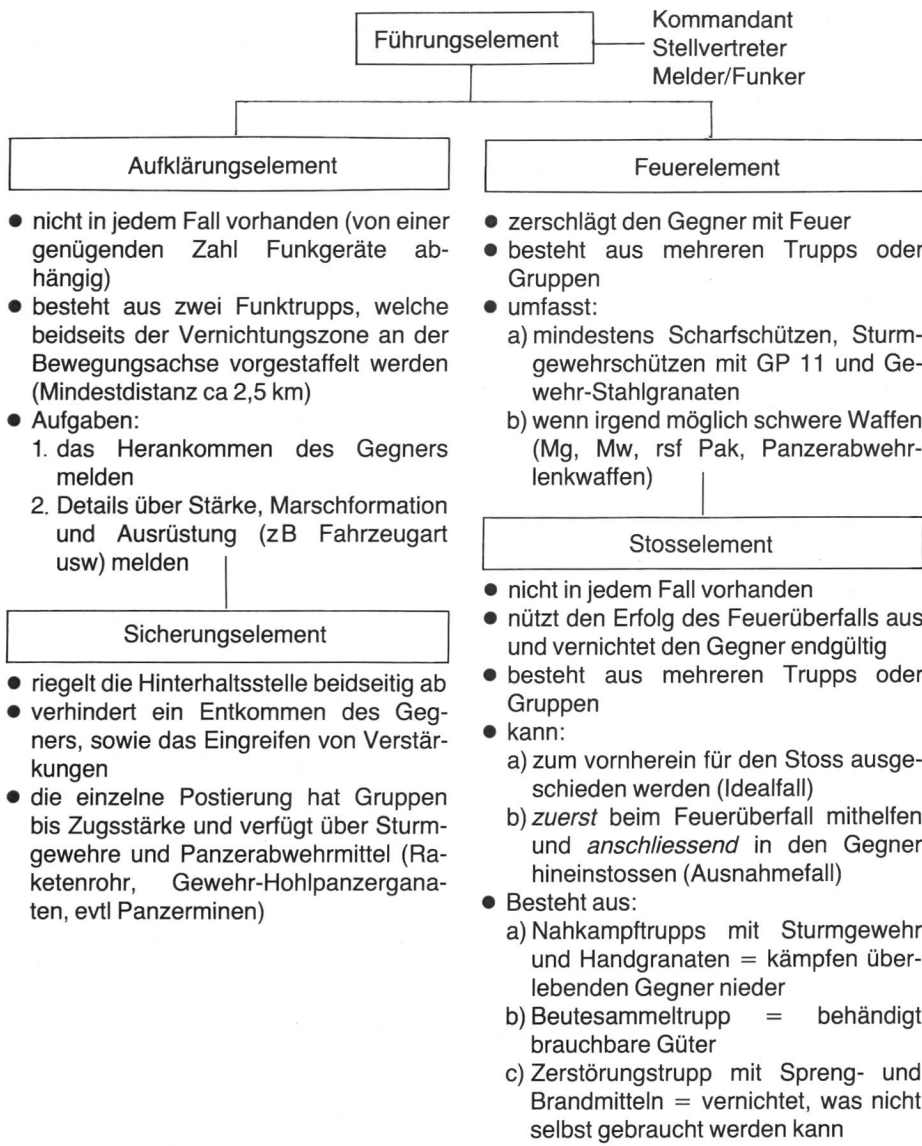


A Flankierender Hinterhalt
B Hinterhalt in L-Form

- 1) Kampfpanzer
 - 2) Schützenpanzer
- } Eskorte

- 3) Lastwagenkolonne
- 4) Schussrichtung für Sturmgeschütze, MG, Raketenrohre usw
- 5) Hindernis (zB Drahtminen) das ein Ausweichen von Personen verhindern soll

Charakteristik des Störhinterhalts	Charakteristik des Vernichtungshinterhalts
<ul style="list-style-type: none"> • zahlenmässig schwache eigene Kräfte • auf Stoss und Nahkampf wird verzichtet • meist grosse Schussdistanzen • jedes Risiko vermeiden • wenn möglich schwere und weitreichende Waffen verwenden (Minenwerfer, Pak, Panzerabwehrkanonen, Zielfernrohrgewehre) • mit kurzem, heftigem Feuerüberfall, eventuell ergänzt durch Minen und Sprengungen, dem Gegner Verluste zufügen • unter Ausnutzung der entstandenen Verwirrung rasch zurückgehen 	<ul style="list-style-type: none"> • stärkere eigene Kräfte nötig • im Idealfall wird der Gegner durch Stoss und Nahkampf völlig vernichtet • meist kleine Schussdistanzen • ein gewisses kalkuliertes Risiko eingehen • mit einem kurzen, heftigen Feuerüberfall den Kampf einleiten • die Wirkung des Feuerschlages ausnützen, bzw ergänzen durch einen Stoss in den Feind hinein. Der Stoss selbst darf nur über eine kurze Strecke führen und darf nur kurze Zeit dauern • anschliessend zurückgehen



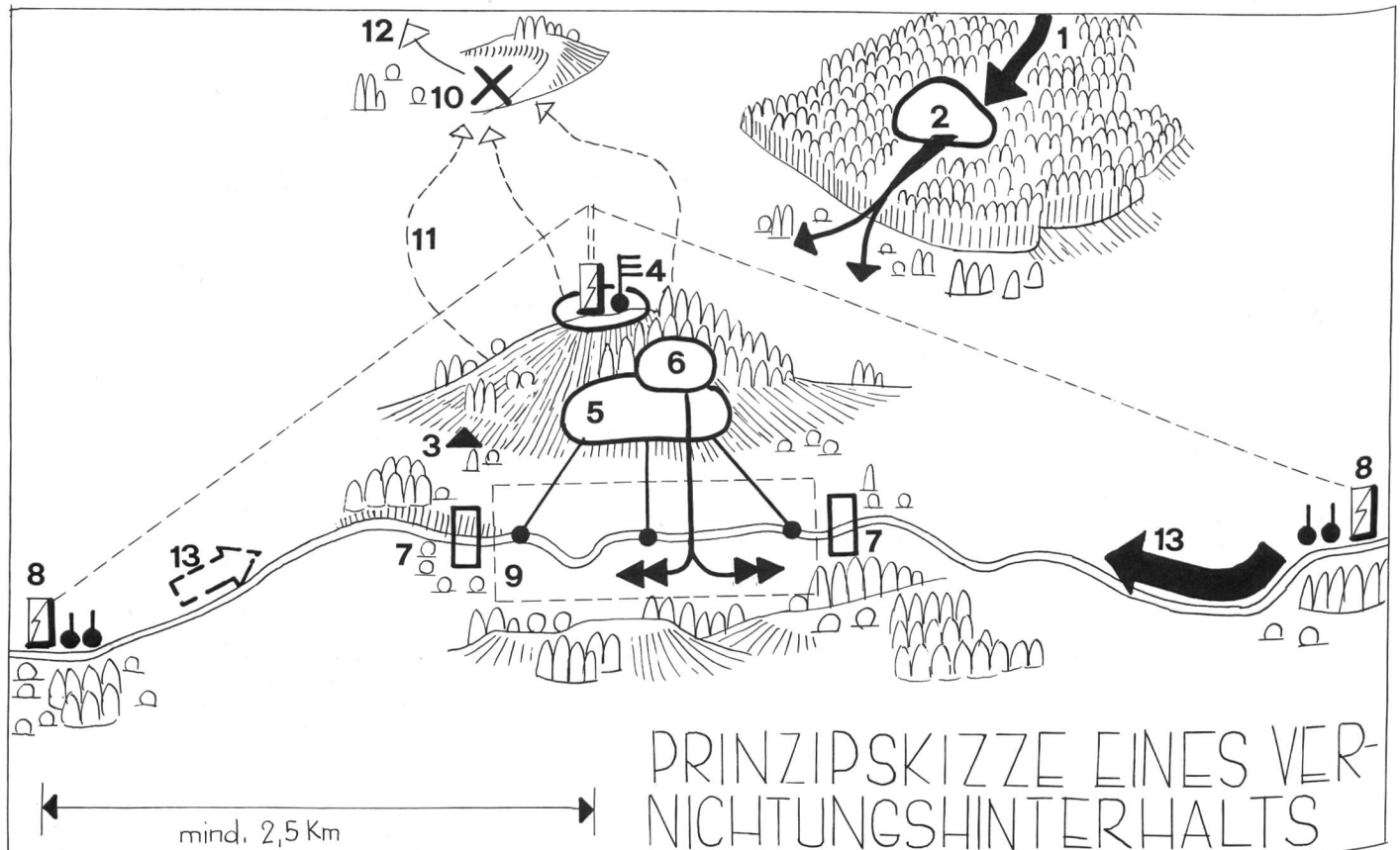
Schematische Darstellung eines Vernichtungshinterhaltes (mit Stoss in die Vernichtungszone hinein)

- 1) Anmarsch des Jagddetachements vom Basisla- ger, eventuell von letzter Zwischenunterkunft her
- 2) Einsatzlager
- 3) Zielüberwachung. Beobachtungsposten, minde- stens seit 24 Stunden im Einsatz
- 4) Kommandoelement (mit Funk)
- 5) Feuerelement
- 6) Stosselement
- 7) Sicherungselement
- 8) Aufklärungselement (mit Funk). Genügend weit vorgeschoben, damit die «Vorwarnzeit» dem De- tachementskommandanten einen gewissen Spielraum verschafft
- 9) Vernichtungszone
- 10) Vorbestimmter Treffpunkt nach durchgeführtem Auftrag
- 11) Absetzen nach durchgeführtem Auftrag. Trupp- oder elementweises Loslösen vom Gegner
- 12) Geschlossener Rückmarsch des ganzen De- tachements zum Basislager
- 13) Feindliche Kolonne. Fahrtrichtung meist erst im letzten Moment erkennbar

+

Bemerkungen zum Aufklärungselement:

- Die Vorwarnzeit hängt ab von:
 - a) Distanz
 - b) Fahrtgeschwindigkeit des Gegners. Ein Fahrzeug legt bei 30 km/h pro Sekunde ca 8 m, bei 40 km/h ca 11 m zurück.
- Praktisches Beispiel:
Aufklärung 2,5 km vor die Vernichtungszone vorge- schoben. Bei 30 km/h legt der Gegner die Strecke in ca 5 Minuten, bei 40 km/h in ca 3½ Minuten zurück.



Durchführung des Hinterhalts

Annäherung an den Kampfraum und letzte Einrichtungsarbeiten:

- Die Annäherung erfolgt nach den Grundsätzen des «Marsches». Wichtigste Forderung ist: Unbemerkt bleiben! Hat der Gegner die Bewegung erkannt, so wird das Unternehmen abgebrochen und auf einen spätern Zeitpunkt verschoben.
- Das Detachement bezieht in der Nähe des Kampfraumes das «Einsatzlager».
- Besteht eine Kampfraumüberwachung, so nimmt der Detachementskommandant mit diesen Leuten Fühlung auf. Andernfalls führt er persönlich eine letzte Aufklärung durch.
- Der Stellungsbezug erfolgt:
 - a) so *spät als möglich*, um vorzeitige Entdeckung zu vermeiden.
 - b) so *früh als nötig*, um alle Vorbereitungsarbeiten sorgfältig ausführen zu können
- Der Detachementskommandant legt einen Zeitpunkt (Uhrzeit) fest, bis zu dem alle Arbeiten beendet sein müssen. Von da an ist keine Bewegung mehr gestattet.
- Der Einmarsch in die Lauerstellung geschieht wie folgt:
 1. Stellungsbezug des Sicherungselements und Ansatz der Aufklärung (Funktrupps)
 2. Stellungsbezug der Unterstützungswaffen (zB Mg, Mw, rsf Pak usw). Feuerstellungen = Je kleiner die Schussentfernung ist, um so vernichtender wirkt das Feuer. Das ist vor allem bei Nacht wichtig! Regelung der Feuereröffnung.
 3. Bereitlegen des Stosselements. Dieses wird in der Regel in der Mitte der Hinterhaltstellung plziert.
 4. Platzierung des Führungselements. Standort des Detachementskommandanten dort, wo er:
 - a) die Vernichtungszone zu überblicken vermag

b) das Feuer und den Stoss auslösen kann

- Der Einmarsch in die Stellungen erfolgt von hinten und unter sorgfältigem Verwischen der Spuren.
- Tarnung ist entscheidend. Bei längerem Warten muss diese nötigenfalls erneuert werden.
- Wenn die Truppe lange Zeit in der Stellung lauern muss, wird eine Ablösung organisiert. Ein Teil ist kampfbereit an den Waffen, die andern ruhen unmittelbar daneben.
- Bewegungs-, Geräusch- und Lichtdisziplin

Auslösung des Hinterhaltes:

- Das Sicherungselement oder – wo eine solche existiert – die Aufklärung melden dem Kommandanten das Auftauchen des Gegners sowie Stärke und Gliederung.
- Der Kommandant behält sich die Feuereröffnung vor. Er entscheidet:
 - ob der Kampf ausgelöst wird, oder
 - ob bei zu starkem oder aufmerksamem Feind auf den Kampf verzichtet wird
- Feuerdisziplin: Erst schiessen, wenn der Gegner tatsächlich in der Falle (Vernichtungszone) sitzt. Ein voreilig ausgelöster Schuss kann das Scheitern der ganzen Aktion bewirken.
- Vorausfahrende Sicherungen werden wenn möglich unbehelligt durchgelassen. (Es ist dann Aufgabe des Sicherungselements, eine Rückkehr dieser Kräfte zu verhindern.)
- Der Feuerüberfall muss den Gegner sofort so schwer treffen, dass er zu keinen geordneten Gegenmassnahmen fähig ist.
- Feuerverteilung auf die ganze Länge der Vernichtungszone, damit sich nicht Teile des Gegners unbehelligt reorganisieren können.
- Das Feuer auf die Spitze kann durch Minen oder Sprengladungen ersetzt werden.

- Wenn die Kolonne klein ist oder nur ein Marschpaket aus einer grössern Kolonne heraus angegriffen wird, so ist immer sofort das *Spitzen-* und *Schlussfahrzeug* zu zerschliessen (Blockieren der Strasse).
- Wenn ein Stoss erfolgt, muss dieser rasch geführt werden, bevor gegnerische Verstärkungen auf dem Kampfplatz erscheinen. Der vorausgegangene Feuerschlag muss den Gegner entscheidend angeschlagen haben, so dass die Stosskräfte nur noch Reste vernichten müssen. Ist dies nicht der Fall, so wird besser auf den Stoss verzichtet.

Das Absetzen

- Das Absetzen ist der gefährlichste Teil der Aktion und muss deshalb sorgfältig geplant werden.
- Zurückgegangen wird:
 - nach erfülltem Auftrag
 - wenn das Verhalten des Gegners dazu zwingt
- Rasch und schlagartig absetzen
- Verwundete und wenn möglich auch die Toten mitnehmen.
- Die einzelnen Elemente gehen *für sich* und auf *getrennten Wegen* zum vorbestimmten Treffpunkt zurück.
- Sicherungs- und Unterstützungselement müssen notfalls das Loslösen des Stosselements decken.
- Am Treffpunkt wird nur so lange verweilt, bis:
 - die Verwundeten versorgt sind (transportfähig machen)
 - das Kleinkriegsdetachement für den Rückmarsch gegliedert ist
- Im Zuge der Absetzbewegung kann nötigenfalls ein neuer Hinterhalt gelegt werden, um nachdrängenden Feind aufzuhalten.
- Es wird zügig, aber geordnet zum Basislager marschiert.

endöl

produkte

pétroliers

produits

CICA

Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines

Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4010 Basel Telefon 061 23 13 77 Telex 62363

